

Burtenbach

Baudenkmäler

- E-7-74-122-1** **Ensemble Ortskern Burtenbach.** Das Ensemble umfasst den Ortskern von Burtenbach beidseits der Hauptstraße mit dem Kirchbergbereich und dem Schloss. Der in der 1. Hälfte des 12. Jh. erstmals genannte Ort erhielt 1471 Marktrechte. Entscheidend für die weitere Entfaltung war die Erwerbung Burtenbachs durch Sebastian Schertlin, 1532, der als Grundherr den Ort zum Zentrum seiner reichsritterschaftlichen Herrschaft ausbaute. - Um den Marktplatz ordnen sich stattliche Gasthäuser und das Rathaus, die dem 17./18. Jh. entstammen. Nordöstlich davon wird in dem Bereich mit der Kirche und dem Schertlinhaus (jetzt Innere Mission) der alte Herrschaftsmittelpunkt des Ortes noch anschaulich. Das neuere Schloss des 16./17. Jh., am nördlichen Ortsrand gelegen, 1737 umgebaut und von einem großen Park umgeben, gehört zum Ensemble und ist mit dem Markt- und Kirchenbereich durch eine Folge einfacher kleiner Wohnbauten zu beiden Seiten der Straße verbunden.
- D-7-74-122-1** **Bleichstraße 1.** Ehem. Mühle, jetzt Elektrizitätswerk, stattlicher zweigeschossiger Giebelbau, verputztes Fachwerk, wohl 17. Jh., nach 1950 verändert.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-28** **Drescherwegfeld.** Gemauerter Bildstock, wohl 19. Jh., am westlichen Ortsrand.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-18** **G'schlacht.** Kapelle, gemauerter Satteldachbau mit Lisenengliederung an der Frontseite, wohl 18. Jh.; mit Ausstattung; südwestlich des Ortes.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-2** **Hauptstraße 24; Hauptstraße 22; Hauptstraße 20; Hauptstraße 26.** Schloss, 16./17. Jh., Umbau 1737; Zehntstadel, Walmdachbau des 18. Jh., mit Wehrturm, 1572; Gärtnerhaus, Walmdachbau, äußere Erscheinung um 1900, im Kern wohl älter; Schlosspark mit Tiergarten bis zur Geländestufe westlich unterhalb des Schlosses, im Kern 1. Hälfte 18. Jh., im 19. Jh. teilweise als Landschaftsgarten überformt; im Park Steinfigur eines Ritters, 1. Hälfte 16. Jh., Sebastian Loscher zugeschrieben.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-3** **Hauptstraße 29.** Wohnteil eines Einfirsthofes zweigeschossiger Giebelbau, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-4** **Hauptstraße 33.** Wohnhaus, sog. Mauselehaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Giebel mit mehrfach vorkragenden Fachwerkgeschossen, verputzt und bezeichnet 1672, Ecktürmchen mit Spitzhelm.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-5** **Hauptstraße 34.** Ehem. Gasthof zum Adler, stattlicher zweigeschossiger Walmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh., wohl von Joseph Dossenberger.
nachqualifiziert

- D-7-74-122-6** **Hauptstraße 36.** Zweigeschossiger stattlicher Satteldachbau in Ecklage mit Gesimgliederung, hoher Sockel mit geböschten Stützfeilern, ursprünglich Jägerhaus, 17./18. Jh., Inneres stark überformt.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-7** **Hauptstraße 38.** Zweigeschossiges Wohnhaus, giebelständiger Satteldachbau mit Gurtgesims, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-29** **Hauptstraße 50.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses (sog. Menathhaus), zweigeschossiger giebelständiger Putzbau, 1826, Ende 19. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-15** **Kemnater Straße 26.** Bauernhaus; zweigeschossiger Satteldachbau, Wohnteil mit erdgeschossigem Stall im Erdgeschoss massiv, Obergeschoss und Giebel mit Fachwerk, 18. Jh., rückwärtiger Stadel, Fachwerkständerbau, wohl 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-8** **Kirchberg 1.** Evang.-Luth. Johanneskirche (seit 1980), früher St. Anna, Saalbau mit eingezogenem Chor, 1562 unter Einbeziehung eines spätgotischen Vorgängerbaus und des Turms von 1541 neu errichtet, Turmoberteil mit Zwiebel, 1688; mit Ausstattung; um die Kirche Friedhofsbefestigung, mittelalterlich, 1562 ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-9** **Kirchberg 2.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit hohem Sockel, im Kern 17./18. Jh., 1833 weitgehend erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-19** **Lichtenaustraße 1.** Bauernhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, wohl 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-20** **Lichtenaustraße 6.** Bauernhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, ursprünglich Fachwerkständerbau, im Kern letztes Viertel 17. Jh, im frühen 19. Jh. weitgehend versteinert.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-21** **Lichtenaustraße 7.** Bauernhaus, zweigeschossiges Wohnstallhaus mit Fachwerkgiebel, 17. Jh., im 19. Jh. überformt.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-10** **Mühlstraße 2.** Gasthaus zum Lamm, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern 17./18. Jh., im 19. Jh. erweitert.
nachqualifiziert

- D-7-74-122-11** **Mühlstraße 7.** Gasthaus zum Schwanen (sog. Hagnhaus), mit kräftigen Profilen gegliederter Schweifgiebel, um 1730, wohl von Simpert Kraemer.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-22** **Ortsstraße 11.** Bauernhaus, zweigeschossiger stattlicher Walmdachbau, im Kern 17./18. Jh, urspr. Nebengebäude zum Schloss, später umgebaut.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-23** **Ortsstraße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-24** **Ortsstraße 31.** Pfarrhaus, stattlicher zweigeschossiger Massivbau mit steilem Walmdach, nach 1793.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-25** **Ortsstraße 33.** Kath. Pfarrkirche St. Maria Immaculata; Saalbau mit Satteldach und eingezogenem Chor mit Dreiseitschluss, Chor und Turmunterbau spätgotisch, wohl 15./16. Jh., Langhaus im Kern 17./18. Jh., 1922/23 von Albert Kirchmayer umgebaut; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-26** **Ortsstraße 39.** Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau über hohem Sockel, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-12** **Rathausgäßchen 1.** Rathaus, traufständiger dreigeschossiger Satteldachbau mit kräftiger Profigliederung Erkertürmen und Schweifgiebeln, im Kern 1557, wohl im 20. Jh. barockisierend überarbeitet.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-27** **Sandberg.** Lourdeskapelle, langgestreckter ziegelsichtiger Backsteinbau im Stil der englischen Neugotik mit Strebepfeilern und Dachreiter, 1886 erbaut, 1907 nach Westen erweitert; zugehörig 14 Kreuzwegstationen aus Kunststein; Ölbergkapelle; Josephskapelle; alle 1893.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-13** **Schertlinhaus 7; Schertlinhaus 8.** Ehem. Amtshaus, Schertlinhaus, ehem. stattlicher Giebelbau, Erdgeschoss 16./18. Jh., Obergeschosse modern erneuert; Tor und Tornegebäude, 16./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-122-17** **St.-Georg-Weg 5.** Pfarrhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, 1803.
nachqualifiziert

- D-7-74-122-14** **St.-Georg-Weg 17.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, Saalbau über gotischem Vorgänger im Kern von 1778, ab 1937 nach Plänen von Ludwig Hegele nach Westen erweitert, der gotische Chor 1956 erneuert und erhöht; nach Süden an den Chor anschließend sog. Kirchenburg, langgestreckter, nach Osten an der Hangkante des Kirchenbergs mehrgeschossiger Gebäuderiegel mit Sakristei, Gemeinderäumen, Aussegnungshalle und Kriegergedächtniskapelle mit Zwiebelhaube, ab 1945 von Dominikus Böhm; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 29

Burtenbach

Bodendenkmäler

- D-7-7628-0016** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0025** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0026** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0027** Viereckschanze der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0029** Grabhügel der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0036** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0058** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0065** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Johannes (ehemals St. Anna) in Burtenbach.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0066** Mittelalterlicher Burgstall, neuzeitliches Schloss.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0068** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0070** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Maria Immaculata.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0108** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0109** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7629-0051** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-7-7629-0072 Viereckschanze der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 15